

Nimb weissen Hundsdeck gepuluert / sechs loth / Pfefferkümme gepuluert zwey loth / frischen Vermut klein gestossen ein loth / Gerstenmahl ein loth / mische das vnter einander mit Honig / streich das auff ein Tuch / vnd lege es ihm außwendig vmb den Hals also warm. Dis Pflaster hat viel gesundt gemacht. Er wirt gesundt / oder stirbet am fünfften Tag.

Etwan so wirt das Geschwär außgehen / aber das inwendige ist tödtlich / darumb / daß es die Menschen ersticket. Darumb soltu eigentlichen mercken / wo von das ist. Ist es von der roten Cholerica / als heiß vnd trucken / So hat der Sieche viel wehe / vnd hat grosse angst / vnd darbey grosse hitze vnd durst. Mache ihm ein Pflaster außwendig vmb den Hals / von den Pappeln Blätter / vnd Pappelnfamen / vñ seud das wol mit Violentöl / vñ mit Camillenöl / vnd streich das auff ein Tuch / vnd legs also warm vmb den Hals.

Wenn du aber das öle nicht haben magst / so neme Holderblätter / rot Koblätter / jedes ein Hanbvoll / klein gehackt vnd gestossen / seud das mit Honig vnd Butter / jedes ein Löffel voll / vnd lege es im also warm auff den Hals / das hat viel leut gesundt gemacht.

Oder mache ihm dieser nachfolgenden Pflaster eins von dem Schwalbenest.

Ist aber das Geschwär von vbrigem Geblüt vnd Hitze / so sol man ihm zur stund lassen an der rechten Hand zum Haupt / auff dem Daumen / vnd vnter der Zungen / An der Hand auff acht loth / vnter der Zungen vier loth / vnd als bald man ihm geläst / sol man ihm auch ein Gargarismum machen / Nimb auff zehen loth Diamoron / darvon nimb auff zwey loth / gemenget mit warmen Wasser / vnd sol das in dem Munde halten / damit gurgeln / vnd widerumb außspülen / dis laß ihm fünff mal thun. Des andern Tags / sol man ihm Ventosen auff den Hals setzen vngeschreyet / vnd sol ihm das Blut von dannen ziehen. Oder / binde ihn / wie ich zu vor gelehret hab / vnd das binden sol geschehen zu Tag vnd Nacht drey mal / jedes mal auff ein viertheil stunden.

Mache ihm dis Pflaster : Nimb ein Schwalben oder Spazken Nest / Aber das Schwalben Nest ist das aller beste / mit dem Grund / Steinlin / Holz vnd Federn / nichts außgenommen / zerstoß es / vnd reitere dasselbig durch ein grob Sieblien / wie mans durchbringen mag / thue darzu Honig vnd Schmar / mache ein Pflaster darauß / streichs auff ein Tuch / vnd leg ihm das vmb den Hals.

Also habe ich einem geholffen in dreyen stunden.

Item / Mache ihm diesen Tranck : Nimb Süßholz / Eniß / Feigen / Meerträubel / jedes zwey loth / zwo maß Wasser / Dis seud vnter einander / vnd gib ihm alle mal darvon zu trincken. So du aber das nicht haben magst / vnd weit von den Ersten bist / vnd Geschwär in deiner Kehlen hast / so ist nichts bessers / denn daß man neme warme Milch / vnd gurgel die also heiß als man die erliden kan / vnd thue dasselbig offti vnd dick / Es benimpt die schuß / vnd machet das Geschwär zeitig. Des gleichen mag man auch thun mit Milch oder Wasser / darinnen Abbis oder Teuffelsbiskraut gekochten ist. Vnd wenn das Geschwär gebrochen ist / so gebe ihm zu essen warme weiche Eyerdoter / vnd Gerstenwasser zu trincken / des gleichen Gerstenmüßlin zu essen / das reiniget vnd heilet ihn.

Für Heyserkeit.

Welcher heyser worden were / von einem Fluß oder Husten / von kaltem Luft oder Tranck / sich rehen oder ruffen / der sol schlaffen gehen / vnd des Morgens nüchtern warm Wasser trincken / so warm er es erliden kan / vnd ein weiches Tuch nesen in kaltem Wasser vnd Essig / jedes gleich viel / truck dasselbig wol auß / vnd binde das vmb die Kehlen / vnd eins das gemet ist / Dis thue Morgens / Mittags / vnd auch zu Nachts / so du wilt schlaffen gehen / vñ halt dich warm / vnd hüte dich auch vor kaltem Luft. Möchtestu aber im Bett schwitzen / das were sehr gut / Vnd solt dich hüten vor kaltem Tranck / vor Obs / Träublin / vnd des gleichen.

Man möchte auch wol warme Milch trincken / Morgens vnd Abends / das benimpt auch die heyserkeit. Oder nimb gebrannten Wein / wenn du wilt schlaffen gehen / vnd tuncke eine schnitten Brots darein / vnd is dasselbig Abends vnd Morgens. Were er aber hitziger Natur / so ist ihm der gebrannte Wein nicht gut.

Wer heyser ist / daß im die Lunge in die Kehl steigt / vnd erkaltet vnd feucht ist / der sol nüchtern ein quintlin Olei Benedicti / vermischet mit ein wenig Wassers / trincken / es hilfft / wiewol es ärmlich zu trincken ist / es ist aber gut / vñ schadet niemandt. So du aber das öle nicht haben magst / so is Enißfamen / der ist gesund vnd gut für die heyserkeit.

Oder seud Quittenkern / trinck das Wasser warm / wenn du wilt schlaffen gehen.

Oder / Nimb sieben Wackenstein auff einem grien / thu darzu ein maß Brunnenwasser / seud das Wasser halber ein / vnd trinck dasselbig Morgens vnd Abends lawe / es gehet dir ab.

Oder gib ihm diesen Tranck : Nimb Wein vnd Baumöle / jedes gleich viel / seud es in einer Krausen / trinck des einen guten Tranck / wenn du wilt schlaffen gehen / vnd auch nüchtern / so warm du es